

# KIDS=NEWS

## 50 Jahre Volksschule Neue Heimat Unsere Schule feiert Geburtstag!



Bilder: SchülerInnen der 1b-, 2a- und 3a-Klasse

Die Volksschule Neue Heimat feiert ihr 50jähriges Jubiläum. Zu diesem besonderen Anlass haben sich die Kinder gemeinsam mit den PädagogInnen in vielfältiger Weise mit ihrer Schule beschäftigt. Viele Projekte sind während des Schuljahres in den Klassen entstanden. Die Ergebnisse werden beim »Tag der offenen Tür« am 15. November 2014 präsentiert.

Die neue Ausgabe der Kids-News wurde von PädagogInnen und SchülerInnen in Zusammenarbeit mit der Stelle für Öffentlichkeitsarbeit der Stadtgemeinde Bischofshofen gestaltet. Viel Spaß beim Durchblättern!

INHALT	Seite
Geschichten von der Schulmaus .....	2
Interview mit den Direktorinnen .....	3
Meine Schule .....	4
Witze-Ecke .....	5
Ein ereignisreiches Jubiläumsjahr ....	6
Festprogramm .....	7
Unsere ver-rückte Schule .....	8

## Geschichten von der Schulmaus

(verfasst von den SchülerInnen der 4a-Klasse der VS Neue Heimat im Rahmen einer Schreibwerkstatt mit Dipl.-Päd. Martina Reiner und Mag. Ingrid Strauß)

Die Schulmaus der VS Neue Heimat entwischte bei einem Projekttag und wohnt jetzt in der 4a-Klasse hinter der Tafel. Sie ist sehr klein, aber besonders schlau. Mit ihren winzigen Pfötchen kann die Maus schnell laufen. Manchmal ist sie neugierig und frech. Dieses kleine Tier kann sogar die Menschen erschrecken. Als die Kinder die Maus entdeckten, suchten sie einen Namen für sie. Sie nannten sie Lionel Messi.

An einem Montagmorgen war Lionel aufgeregt, denn es war eine Lesenacht. Die Kinder kamen wie jeden Morgen in die Schule. Am Vormittag passierte noch nicht viel. Die Maus entwickelte einen Plan, was sie alles anstellen könnte. Sie stellte die Uhr vor. Sie stibitzte Essen, das sie für die Lesenacht etwas zu knabbern hat. Sie badete im Kaffee, damit sie am Abend schön ist.

Die Kinder hatten an diesem Tag Mathe-Test und Lionel besorgte die Lösungen, um ihnen zu helfen. Weil die Maus so tüchtig war, gaben ihr die Kinder etwas zu essen. Das war ein Festschmaus: Käse, Brot, Kuchen, Muffins, Wurst- und Streichwurstbrot, Pizza ... und Kakao.

Vollgefressen und satt spazierte die Maus durch das Schulhaus. Sie guckte beim Drehfußballspielen zu und vertauschte den Torstand. Sie ging mit den Kindern in den Pausenhof und fuhr mit einem Minigokart, das die Kinder gebastelt haben. Dabei musste sie achtgeben, dass kein Kind auf sie trat. Sie wollte Polizist spielen und holte sich ein zweites Gokart.

Auf einmal kam Lilli, die Schulmaus von der Volksschule Markt und wollte mitspielen. Das freute die Schulmaus sehr, denn sie hatte sich schon immer einen Spielkameraden gewünscht. Lionel fragte: »Wo kommst du her?« »Ich wurde von einer Katze gejagt und bin in den Bus geflüchtet. Die Katze sprang mir nach, doch ich habe mich in einer Tasche eines Schulkindes versteckt. Und so kam ich hierher.«

Lionel fragte: »Möchtest du mit mir heute zur Lesenacht gehen?« Lilli wollte gerade antworten, doch auf einmal kam der Hund vom Schulwart gelaufen und sie

mussten flüchten. Schnell sausten sie mit dem Gokart ins Schulhaus und liefen in den Religionsraum. Sie versteckten sich unter einem Tisch und hörten der Frau Religionslehrerin genau zu. Als ihnen langweilig wurde, flüsterte Lionel Lilli ins Ohr: »Springen wir über die Tische und knabbern an den Schuhbändern der Frau Lehrerin.« Die Kinder lachten, doch die Frau Lehrerin erschrak. Sie rannte schreiend aus dem Klassenzimmer, so laut hatte sie noch nie geschrien.

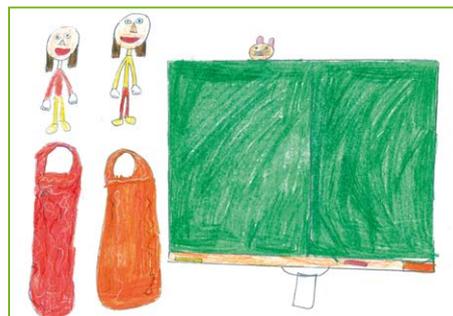
Auf einmal läutete es und die Schule war aus. Lionel sagte: »Komm mit, ich lade dich in mein Mäusehaus ein.« Sie bauten sich ein Bettchen aus Gras, legten sich schlafen und träumten von der Party am Abend.

Am späten Nachmittag kamen die Kinder wieder in die Schule. Vollgepackt gingen alle gemeinsam in die Klasse und richteten die Schlafsäcke her. Durch den Lärm erwachten auch die beiden Mäuse. Sie liefen so schnell sie konnten aus dem Mäuseloch, um zu sehen, was los war. Beide riefen »Endlich beginnt die Lesenacht!«

Als Abendessen gab es leckere Pizza. Die Mäuse erschnupperten sofort den Geruch und hüpfen auf den Tisch. Leider genau dort, wo die Lehrerin saß. Sie fragte erstaunt: »Wer von euch hat diese Maus mitgebracht?« Jeder antwortete: »Ich nicht.« Doch die Kinder erzählten dann der Lehrerin die wahre Geschichte von der coolen Schulmaus. Sie war sehr erstaunt darüber. Die Schüler hatten große Angst, dass sie die Schulmaus verlieren würden. Doch die Lehrerin sagte: »Diese Maus darf bei uns bleiben.« Zufrieden kuschelten sich alle in die Schlafsäcke. Die Lehrerin erzählte noch eine Gruselgeschichte. Danach huschten auch die Mäuse in ihr Loch. Als die Kinder am frühen Morgen aufwachten, war schon ein besonderes Frühstück hergerichtet. Damit wollten sich die Mäuse bedanken. Als alle glücklich das Frühstück aßen, fotografierten die Mäuse den Sonnenaufgang.

Aufgeregt erzählten die Kinder die Geschichte von den Schulmäusen ihren Eltern. Diese sagten: »Toll, wir hätten früher auch gerne eine solche Maus gehabt. Eure Volksschule ist wirklich etwas ganz Besonderes!«

Bilder: 4a-Klasse



# Das Kids-News-Team im Gespräch

mit den ehemaligen Direktorinnen Josefine Brunner, Gerda Kanteriner, Christine Wieser und der jetzigen Direktorin Andrea Kaserbacher



Das Kids-News-Team:  
v.l. Chiara, David, Michael und Florian

**Kids-News:** Frau Brunner, ich habe in der Chronik gelesen, dass sogar Bilder von Schülerinnen und Schülern bei der Weltausstellung gezeigt wurden. Wie kam es dazu?



Unsere Schule war sehr berühmt und damals die einzige Schule, die fünfmal zu einer Weltausstellung von Schülerarbeiten eingeladen war. Alle drei Jahre war

eine Weltausstellung, die sich genannt hat »Freundschaft um die ganze Welt«. Da durften wir das erste Mal in Caracas in Venezuela, nach drei Jahren in Tokio in Japan und wieder nach drei Jahren in Peking in China ausstellen. Und dann war Moskau in Russland dran ... Zuletzt waren wir in Seoul, das war zur Sommerolympiade und da war natürlich das Thema Sport. Wir haben die größten Erfolge gehabt und unter 15.000 eingesandten Arbeiten eine ganz große schöne Bronzemedaille bekommen.

**Kids-News:** Können Sie sich noch an andere besondere Ereignisse erinnern?

Da kann ich mich noch sehr gut an unseren Schulchor erinnern. Frau Kreidl hat den Schulchor geleitet und wir haben viele Preise in Salzburg und Wien gewonnen ... Als die Schule gebaut wurde, mussten wir zehn Jahre auf eine Turnhalle warten. Da gab es nur im Keller ein Turnzimmer. Da haben wir natürlich ganz, ganz groß gefeiert, als die riesige schöne Hermann-Wielandner-Halle gebaut wurde.

**Kids-News-Team:** Frau Kanteriner, kannten Sie sich schon damals mit dem Computer aus?



Ein großes Kapitel war natürlich die Sache mit dem Computer, der damals ja in Mode gekom-

men ist ... Da hat es aber auch schon Kurse für Lehrer gegeben ... Da sind wir dann auch brav hingepilgert und haben wieder gelernt, denn das Leben ist schon einmal lernen, auch für die Lehrer ... In meiner Dienstzeit ist dann noch ein Computer angeschafft worden, den hat mir die Gemeinde gegeben. Aber das waren die letzten paar Monate, die ich im Amt war ...

**Kids-News:** Waren Sie noch Direktorin an der Schule, als die Hermann-Wielandner-Halle fertiggestellt wurde?

Da war ich noch Schulleiterin. Zuvor war die Hermann-Wielandner-Halle nur eine Sport- und Turnhalle. Die Tribüne, so wie sie heute aussieht, ist dann noch dazugekommen. Da haben wir auch ein Fest gefeiert.

**Kids-News:** Frau Wieser, wie war es, als unsere Schule Musikschule wurde?



Eltern- und Schülerwünsche gingen schon länger in diese Richtung. Als musikbegeisterte Leiterin habe ich die Ressourcen im Kollegium genützt. Musikalische Lehrer freuten sich ebenfalls über das tolle Zusatzangebot, das bald in allen vier Schulstufen angeboten werden konnte. Die Anzahl der Chormitglieder stieg, auch der Wunsch ein Instrument zu lernen, wurde bei so manchem Kind geweckt. Was mich besonders freut, es konnte damit ein Bogen zu den Anfängen unserer Schule gespannt werden.

**Kids-News:** Wie kam es zum Zubau?

Durch den Ausbau des Sonderpädagogischen Zentrums war ein Zubau notwendig. Diese Situation brachte auch für unsere Schule eine Chance zur Erweiterung. Es fehlten eine geeignete Klasse für die Vorschule, ein Arztzimmer und ein Werkraum. Zusätzlich war die Installation einer eigenen Nach-

mittagsbetreuung schon in den Startlöchern. Diese Argumente überzeugten und so bekam die Volksschule diese tollen neuen Räumlichkeiten.

**Kids-News:** Frau Kaserbacher, wie wird man Direktorin?



Bei mir war das so, dass ich eine Bewerbungsmappe mit allem, was ich bisher gemacht habe, warum ich Direktorin werden und was ich in Zukunft machen

möchte, abgegeben habe. Dann bekommt man eine Einladung zu einer Art Prüfung, einem Hearing. Da haben mich elf Leute geprüft, ob ich auch gut vorbereitet bin, dass ich als Direktorin arbeiten kann. Das heißt Prüfung auch im Recht ... im Schulrecht und im Dienstrecht muss man sich genauer auskennen. Da musste ich wirklich lernen für diese Prüfung ...

**Kids-News-Team:** Planen Sie einen weiteren Umbau der Schule?

Der Schulwart hat mir schon gesagt, normalerweise ein Schulumbau pro Direktorin und den hätte ich jetzt eigentlich schon mit den Räumen für die Nachmittagsbetreuung und den neuen Sachen im Pausenraum gehabt ... Im großen Haus im Spöckfeld werden viele Kinder einziehen und dann brauchen wir wieder Klassenräume. Da werden wir mit der Gemeinde beraten und wieder an einen Schulumbau oder an etwas anderes denken müssen. Aber planen sollen das die Architekten.

**Kids-News:** Vielen Dank für das interessante Gespräch. Wir haben heute viel Neues über unsere Schule erfahren.

Das Interview ist nur in Ausschnitten wiedergegeben. Ein Video über das gesamte Interview kann unter [www.vsbischofshofen-neue-heimat.salzburg.at](http://www.vsbischofshofen-neue-heimat.salzburg.at) eingesehen werden. Christine Wieser war beim Interview-Termin leider verhindert. Daher wurde sie nachträglich befragt.

## DirektorInnen der VS Neue Heimat

1964 - 1984	Rupert Warter †
1984 - 1988	Josefine Brunner
1988 - 2000	Gerda Kanteriner
2000 - 2012	Christine Wieser
seit 2012	Andrea Kaserbacher

# Meine Schule - Was mir besonders gefällt

(Beiträge von den SchülerInnen aus der 4a-Klasse)



In der Volksschule Neue Heimat gefällt es mir besonders gut. Die Lehrer sind sehr nett. Auch meine Mitschüler mag ich gerne. Das Schulgebäude ist groß und schön. Die Pausen finde ich besonders toll, denn wir haben viele Sachen zum Spielen.

(Annalena)



Mein Lieblingsfach ist Mathematik, weil ich das am besten kann. Ich finde den Pausenhof cool, weil er sehr groß ist. Gerne lese ich mit unserem Lesebaum, das macht mir Spaß. In der Pause spiele ich oft Drehfußball mit meinen Mitschülern. Mir schmeckt meine Schuljause in der Klasse am besten, weil sie da noch frisch ist.

(Michael)



## Mir gefallen am besten ...

... die Ansagen in Deutsch. Zu Hause übe ich fleißig die Merkwörter. In Mathematik zeichne ich gerne mit dem Geodreieck. Ich freue mich schon darauf, wenn wir die Gemeinde besuchen. Dort lerne ich den Bürgermeister kennen.

(Dilay)



... die Ausflüge. Unsere Lehrerin ist sehr nett. Mein Lieblingsfach ist Mathematik. Christopher sitzt neben mir. Mein Banknachbar ist sehr lustig.

(Alen)



... die Turnstunden. Dazu gehen wir in die Wielandner-Halle. Auch Pausen finde ich cool. Im Pausenhof können wir Basketball spielen. Ausflüge mit unserer Parallelklasse sind immer besonders lustig.

(Bekir)



In der Schule gehe ich gerne in die Bücherei, weil ich mir dort interessante Bücher ausleihen kann. Turnen gefällt mir auch. Unser Turnsaal ist sehr groß. Werken macht mir auch Spaß. Im Werkraum bauen wir aus Holz ein Gokart.

(Daniel)

Ich mag die Lernzielkontrollen in Mathematik. Da bekomme ich immer gute Noten. Rechnen ist mein Lieblingsfach. Mir gefällt auch das kleine Volk. Darin gibt es spannende Geschichten zum Lesen.

(Natanael)

## Mir gefällt, ...

... dass wir vor Schulbeginn noch fünf Minuten Zeit zum Quatschen haben. Ich finde es toll, dass es eine

Milch- und Brotbestellung gibt. So muss ich nicht immer von zu Hause eine Jause mitnehmen. Am Ende des Unterrichts gehen wir immer pünktlich in die Garderobe. Jeden Dienstag und Donnerstag besuche ich die Nachmittagsbetreuung.

(Julia)

... dass man in der Schule viel lernt. Hier treffe ich auch meine Freunde. Die gesunde Jause mag ich sehr gerne. Es ist schön, dass wir eine gute Klassengemeinschaft haben. Den Musikunterricht mit meinem Herrn Lehrer finde ich besonders toll.

(Andre)

... dass wir in der Schule viele Computer haben. Manchmal darf ich im Internet etwas nachlesen. Ich mag auch gerne die Schuljause. Vielleicht darf ich nächstes Schuljahr auch Brotausteiler sein. Mein Banknachbar heißt Marc.

(Florian)

## Mir gefällt ...

... die Schule, weil wir so nette Lehrer haben. Ich finde die Bücherei besonders toll. Oft leihe ich mir dort ein Buch aus. Meine Mitschüler mag ich gerne. Unser Schulhaus ist immer schön geschmückt.

(Arijana)

... Turnen am besten, weil wir manchmal Völkerball spielen. Wir machen oft coole Ausflüge. In der Pause spiele ich gerne Drehfußball. Ich finde es toll, dass wir alle Arbeitsblätter in einem Ordner sammeln.

(Christopher)

Ich finde Englisch besonders toll, weil wir eine andere Sprache lernen. Auch PC-fit ist sehr interessant. Ich erfahre mehr über den Computer. Der Orientierungslauf war sehr lustig. Jeder bekam eine Karte, der wir folgen mussten.

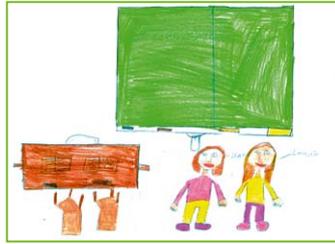
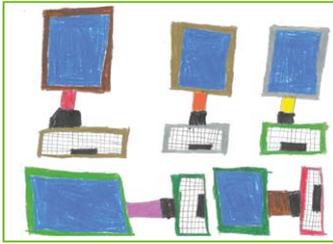
(Marc)

Mir gefallen besonders die Deutschstunden. Lesen finde ich toll. Auch mit dem Wörterbuch arbeite ich gerne. Besonders freue ich mich schon, wenn ich in der 4. Klasse die Radfahrprüfung machen darf.

(Tuana)

## Mir gefällt am besten ...

... die gesunde Jause. Jeden Mittwoch werden von den Schülern Brote gestrichen, verziert und verkauft. Jede Klasse ist einen Monat dafür



zuständig. Diese Jause schmeckt besonders gut. Ich freue mich schon darauf, wenn wir nächstes Schuljahr wieder dafür zuständig sind.

(Anna-Lena)

... der Mathematikunterricht. Dividieren mag ich besonders gerne. Viele Rechnungen üben wir im Mathematikheft. Unserer Lehrerin erklärt uns immer alles ganz genau. Sie hilft uns jederzeit, wenn wir uns nicht auskennen.

(Leonie)

... PC-fit. Dort lernen wir sehr viel über den Computer. Der Unterricht findet am Nachmittag statt und ist ein Freifach. Werken mag ich auch gerne. Häkeln macht mir Spaß.

(Tanju)

In der Schule gefällt mir die Pause sehr gut. Wir können spielen und

Quatschen. Werken finde ich auch toll. Das Arbeiten mit der Laubsäge macht mir Spaß. Ich mag die Schule, weil ich dort viel lerne.

(Lea)

Ich mag am liebsten Sachunterricht. Wir lernen viel über Bischofshofen. Im Heft male ich gerne Bilder. In der Pause dürfen wir in den Pausenhof. Dort ist es immer lustig.

(Timur)

### Mir gefällt am besten, ...

... wenn wir im Winter Ski fahren gehen. Mit dem Bus fahren wir nach Mühlbach. Die Gondel bringt uns dort auf den Berg. Dann flitzen wir die Abfahrt hinunter. Besonders toll finde ich es, wenn das Wetter schön ist.

(Sudenaz)

... wenn wir mit unserer Frau Lehrer singen. Sie begleitet uns mit der Gitarre. Auch den Morgenkreis in der

schönen Aula mag ich gerne. Da darf ich erzählen, was ich am Wochenende gemacht habe. Aufmerksam höre ich den anderen zu.

(Nejla)

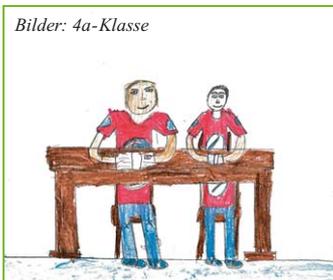
Ich gehe sehr gerne in die Schule, weil mir das Lernen Spaß macht. Mir gefällt am besten die Korbschaukel im Pausenhof. Weiters finde ich toll, wenn wir in der Klasse zusammenarbeiten. Bei unseren Schulausflügen bin ich immer mit Begeisterung dabei. Mein Lieblingsfach ist Mathematik.

(Christina)

Am liebsten mag ich, wenn wir zeichnen. Ich bin sehr kreativ. Die Frau Lehrerin hängt unsere Bilder in der Klasse auf. Der schönste Schultag ist für mich, wenn wir das Pat-schensackerl nach Hause nehmen dürfen. Dann beginnen die Sommerferien.

(Elena)

Bilder: 4a-Klasse



## WITZE - Ecke



▶ Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine den anderen: »Sag mal, weißt du eigentlich wie morgen das Wetter wird?« »Ich glaube wolzig.« »Gut, dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen!«

▶ »Wenn das euer Vater wüsste«, sagt die Witwe-Henne zu den Küken. »Er würde sich am Grill umdrehen.«

▶ Fragt die Lehrerin: »Fritzchen, nenn mir bitte fünf Tiere aus Afrika.« Sagt Fritzchen: »Zwei Löwen und drei Elefanten.«

▶ »Wenn du immer so unartig bist, Hannerle, wirst du einmal Kinder bekommen, die auch so unartig sind.« »Ah, Mutti, jetzt hast du dich aber verraten.«

▶ Ein Hase sitzt weinend auf der Wiese. Ein Reh kommt vorbei: »Warum weinst du denn?« »Der Bär hat gefragt, ob ich fussle und dann hat er mich als Klopapier benutzt!« Am nächsten Tag sitzt der Hase lachend auf der Wiese. Wieder kommt das Reh vorbei. »Warum lachst du denn?« »Heute hat der Bär den Igel gefragt!«

(von SchülerInnen der 2b-Klasse mit Dipl.-Päd. Beatrix Fink-Peterka)

▶ »Sag mal, du siehst heute so blass aus! Bist du krank?« »Nein, nur gewaschen.«

▶ »Ein Dinosaurier-Baby fragt seine Mutter: »Mama, wenn ich tot bin, komm ich dann in den Himmel?« »Nein, ins Museum.«

▶ Passant: »Warum ziehen Sie denn ein Seil hinter sich her?« Herr Schmidt: »Ich hab's schon probiert, schieben geht nicht.«

▶ Der Lehrer will wissen: »Was ist weiter von uns entfernt ... Italien oder der Mond?« ... »Italien, Herr Lehrer!« »Wieso nicht der Mond?« ... »Den kann ich sehen, Italien nicht!«



## Ein ereignisreiches Jubiläumsjahr

Während des gesamten Jubiläumsjahres wurden vielfältige Projekte umgesetzt. Zusätzlich wurden von den Klassen monatlich abwechselnd Hotspots eingerichtet, die sich mit den Jahreszeiten, kirchlichen Festen, Leseförderung, Experimenten oder Fabelwesen beschäftigten. Die Ergebnisse werden beim »Tag der offenen Tür« präsentiert.

**September 2013:** Auf Initiative von **Dipl.-Päd. Gertraud Laireiter** töpferen Schülerinnen und Schüler aus allen Klassen mit der Tonkünstlerin Lydia Kern neue **Klassenkreuze**. Dabei lernten die Kinder das Gestalten mit Ton und konnten den künstlerischen Prozess bis zur Fertigstellung der Kreuze mitverfolgen. Die SchülerInnen fertigten auch eine Fotodokumentation an. Gemeinsam mit Mag. Ingrid Strauß gestalteten die Kinder ein Interview mit der Künstlerin, das auf Video aufgezeichnet wurde. ▼



**Oktober 2013:** Das Herbstfest »**Der Weg durch den Nebel zum Licht**« unter der Leitung von **Dipl.-Päd. Sabina Aigner** war als eine Mischung aus Halloween und Hl. Martin gestaltet und zudem als Einstimmung auf den Advent gedacht. Die Kinder aus der Vorschulklasse, der ersten Klassen und der 4b-Klasse trugen Lieder und Gedichte vor und führten einen Feuertanz auf. Musikalisch begleitet wurde das Fest von einer Gruppe der Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen. Zahlreiche Zuschauer genossen den Abend. ▼



**Februar 2014:** Beim Kunstprojekt »**ICH - ein Unikat - umrahmt von einem Unikat**« arbeiteten die Kinder der 4a-Klasse gemeinsam mit **Dipl.-Päd. Petra Girardi** und der Künstlerin Margit Girardi mit unterschiedlichen Materialien wie Plastik,

Malerei, Collage, Fotografie und Videoinstallation. Die Kinder gestalteten einen Rahmen und präsentierten sich damit auf einer Fotografie. Mit einer Videoinstallation wurde der Schaffensprozess dokumentiert. ▼



**Rosenkranzgebet:** Kinder brauchen Stille, das Schweigen und die innere Ruhe in einer sehr lauten Welt. Sie reagieren sehr positiv auf meditative Elemente und auf viele verschiedene Formen des Gebetes im Religionsunterricht. Daher gestaltet die Religionspädagogin **Elisabeth Trojer** das Projekt »Rosenkranz«. Der Zugang zum Rosenkranzgebet besteht darin, sich zu versenken, ein Bild oder eine Geschichte zu betrachten und darüber nachzusinnen. Dies wurde gemeinsam mit den Kindern praktiziert. ▼



**März 2014:** Der **Tanzsack** ist ein sehr vielseitiges Trainingsgerät für Kinder. In die Bewegung mit dem Tanzsack fließen Elemente aus der kreativen Bewegungserziehung, aus Sport, Tanz und Rhythmik ein. Dabei werden Selbstsicherheit, Gleichgewichtssinn, Orientierungs-, Kon-

zentration- und Koordinationsfähigkeit gefördert. Die **Dipl.-Päd. Elfriede Meister** gestaltete gemeinsam mit den Kindern der 3b-Klasse einen Workshop mit diesem besonderen Trainingsgerät. ▼



**April 2014:** **Dipl.-Päd. Karin Jansky** führte mit den Kindern der 2a-Klasse ein Literaturprojekt mit vielfältigen Aktivitäten während des gesamten Schuljahres durch. So zierten Auszüge aus Büchern die Gänge des Schulhauses und luden zum Verweilen ein. Es wurden Rabenbäume aufgestellt, sodass jedes Kind sein eigenes Nest im Schulhaus hatte. Der April 2014 wurde zum **Lesemonat** ernannt. Zum Höhepunkt und Abschluss im November 2014 ruft jedes Kind aus einem Fensterrahmen (aus Karton), was ihm die VS Neue Heimat bedeutet. ▼



**April 2014:** Beim schulübergreifenden Projekt »**Im Land der Zwerge**«, das **Dipl.-Päd. Doris Wielandner** mit der 4b-Klasse der VS Neue Heimat in Zusammenarbeit mit der Volksschule Pöham umsetzte, wurde ein selbstgeschriebenes Musical von VD Carmen Wieland aufgeführt. Das Projekt bildete zudem den Abschluss für die Musikklasse. Das Stück handelte von Zwergen, die Probleme mit Indianern zu bewältigen hatten. Neben vielfältigen gestalterischen Komponenten wurden Respekt, Toleranz,

das Kennenlernen verschiedener Kulturen und das Lösen unterschiedlicher Aufgaben gefördert. ▼



**Mai 2014:** Die Volksschule Neue Heimat veranstaltete den **1. Flashmob in Bischofshofen**. Im Einkaufszentrum KARO wurden Passanten mit einer bunten und lautstarken Darbietung überrascht. Unter der Leitung von **Dipl.-Päd. Petra Obinger** wurde in Zusammenarbeit mit anderen Pädagogen der VS Neue Heimat von den Kindern der 1a-, 2b-, 3a- und 3b-Klasse ein musikalischer Flashmob mit diversen Rhythmen und Tanzeinlagen aufgeführt. Gemeinsam mit dem Trachtenverein D'Hochgründecker entstand eine spontane Aktion, die eine sehr positive Resonanz beim zahlreichen Publikum fand. ▼



**Juni 2014:** Anlässlich der 50-Jahr-Feier entstand diese **Schülerzeitung**. Die 3a-Klasse gestaltete Beiträge für

die Ausgabe. Mag. Ingrid Strauß führte gemeinsam mit **Dipl.-Päd. Martina Reiner** das Projekt durch. In vier »Redaktionssitzungen« wurden Artikel verfasst, Zeichnungen entworfen und ein Rätsel erfunden. Die Schreibmotivation wurde durch verschiedene Arbeitsaufträge besonders gefördert. Die Kinder arbeiteten auch zuhause an den Beiträgen. Sie wurden durch vielfältige Aktivitäten zum Schreiben motiviert, befassten sich mit unterschiedlichen Textsorten sowie mit der Präsentation eigener Arbeiten und der Veröffentlichung von Texten. ▼



**Juni 2014:** Auf Initiative von **VD Dipl.-Päd. Andrea Kaserbacher** wurde unter dem Motto »Gemeinsam sportlich aktiv sein und dabei Spaß haben« ein spezielles **Sportfest** durchgeführt. Die ersten beiden Schulstufen meisterten den Aquathlon mit Schwimmen und Laufen. Die 3. und 4. Klassen starteten beim Triathlon, bei dem zusätzlich noch Radfahren auf dem Programm stand. Wertschätzung, Rücksichtnahme und Anerkennung aller Leistungen standen im Mittelpunkt dieser Sportpremiere. Unterstützt wurde das Team der VS Neue Heimat von SchülerInnen und LehrerInnen der Sportmittelschule Bischofshofen. ►



**Juli 2014:** Die 1b-Klasse führte zu Schulschluss das **Mini-Musical »Nils lernt lesen«** auf. Unter der Leitung von **Dipl.-Päd. Beatrix Fink-Peterka** studierten die Kinder eifrig die Lieder ein, lernten ihre Textrollen auswendig, malten die Hintergrundkulisse und organisierten sich mit Hilfe ihrer Eltern ihre Kostüme für die Aufführung. Die Gesichter wurden für die Vorstellung von Andrea Wagner geschminkt. Das Musical, in welchem die Hauptdarsteller vorwiegend Tiere des Waldes sind, beschäftigt sich mit dem wichtigen Stellenwert des Lesens in der Gesellschaft und für alle Bereiche des Lebens. ▼



**November 2014:** In der unverbindlichen Übung »Kreatives Gestalten« haben Kinder aus den 2., 3. und 4. Klassen sowie ehemalige Schüler unter der Leitung von **Dipl.-Päd. Hans Vierthaler** das **Theaterstück »Warum der Wolf böse ist«** erarbeitet. Dieses handelt von Elias, der von seinen MitschülerInnen gemobbt wird. Er flüchtet sich ins Schreiben und verpasst in seiner Märchenwelt seinem Leidensgenossen, dem »bösen« Wolf, eine neue Rolle. Dieser hat die Schnauze voll, aufgrund seiner Natur dauernd den »Bösewicht« geben zu müssen. Nach einigen Turbulenzen gehen die Protagonisten im Stück aufeinander zu und finden gemeinsam eine Lösung. Am Ende steht für alle die Frage: Brauchen wir gar einen Bösewicht, damit es uns besser geht?! ▼



Fotos: PädagogInnen der VS Neue Heimat

## 50 Jahre Volksschule Neue Heimat

Samstag • 15. November 2014 • 11 bis 16 Uhr

### 11 Uhr • Festakt

in der Hermann-Wielandner-Halle  
mit LAbg. Mag. Hans Scharfetter und Bgm. Hansjörg Obinger

Musikalische Gestaltung:

SchülerInnen der Volksschule Neue Heimat  
Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen

### 12 bis 16 Uhr • Tag der offenen Tür

in den Räumlichkeiten der VS Neue Heimat

12.30 Uhr und 14.30 Uhr

**Schultheater** »Warum der Wolf böse ist« – Theatergruppe der VS Neue Heimat

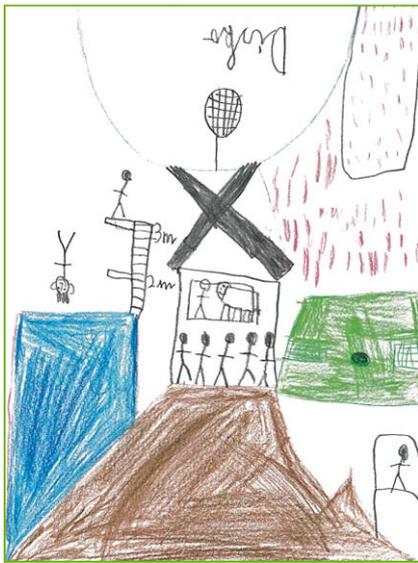
13.30 Uhr

**Zaubershow** – Hermann-Wielandner-Halle

**Getränke & Würstl** – Vorplatz der Hermann-Wielandner-Halle

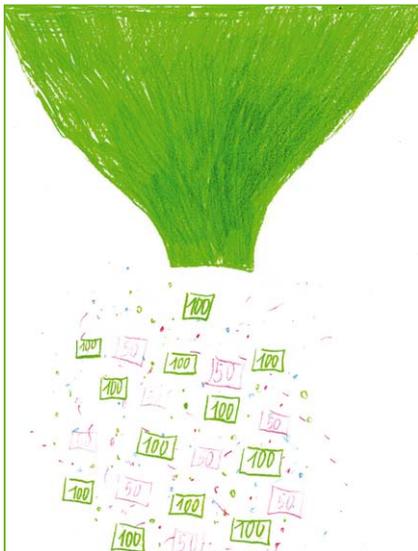
# Unsere Ver-rückt-e Schule

(verfasst von den SchülerInnen der 3a-Klasse der VS Neue Heimat im Rahmen einer Schreibwerkstatt mit Dipl.-Päd. Karin Jansky und Mag. Ingrid Strauß)



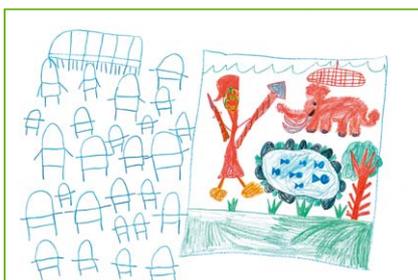
Mama sagte zu mir: »Geh ins Bett!« »Ich will aber noch nicht«, antwortete ich beleidigt. »Du hast morgen Schule.« Da fiel mir ein, dass wir einen Ausflug haben, auf den ich mich schon sehr freute. Ich lief fröhlich in mein Zimmer und sprang ins Bett.

Ich hatte nur kurz geschlafen, als ich plötzlich von einem seltsamen Geräusch geweckt wurde. Da staunte ich aber! Mein Bett flog mit mir durch das Fenster und landete bei unserer Schule. »Oh, wie schaut unsere Schule jetzt aus?«, rief ich überrascht. Die Schule stand auf dem Kopf auf einem Vulkan der Lava spukte. Sie war aus einem Halbkreis, einem Rechteck, einem großen X und einem riesigen Dach gebaut. Ein kugelrundes Baumhaus hatte die Schule als Anbau. Sind das ein Fußballplatz, ein Schwimmbad, ein Trampolin, eine Kletterwand, eine Schaukel und ein Spielplatz vor der Schule? Ein verkehrter Vulkan, der Süßigkeiten und Geld spukte, bildete den Abschluss. Die Süßigkeiten fielen direkt in Tüten. Juhu, da gab es auch einen Sternerraum. Vor der Schule stand eine Reporterin, die über die Schule berichtete. Mit einem Seil oder einem Lift konnte man in das Gebäude gelangen. Da ist ja auch eine Wasserrutsche!



Am Seil kletterte ich hinauf und landete direkt in einem Kino. Wow, da saßen ja meine Schulfreunde und sahen einen Mammutfilm. Der Titel lautete: »Höhlenmensch malt Mammut.« »Oh, da ist ja eine Kletterwand! Wisst ihr, wo die hinführt«, fragte ich meine Freunde. Da sie es auch nicht wussten, kraxelten wir gemeinsam hinauf und erkundeten einen Schlaf- und Sternerraum. Im Sternerraum befand sich eine Falltür, von der aus man direkt in das Schwimmbecken hüpfen konnte. Wieder zurück im Kino sahen wir zwei runde Türen, hinter denen sich zwei dunkle Gänge kreuzten. Wir besichtigten die Aula, die über einen Gang erreichbar war. Da standen Turngeräte und Zuckerltüten. Ich schnappte mir eine davon. Im Baumhaus, das direkt anschloss, erforschten wir einen Unterwasserraum.

Die erste Stunde begann und wir liefen zum Klassenzimmer. Das sah genau gleich aus, wie unser bisheriges. Nur die Wände waren mit bunten Farbkleckschen verziert. Auf der Decke leuchteten wunderschöne Sterne. Daneben lag die Bibliothek, in der wir uns Bücher ausborgen wollten. Cool, da standen ja auch Flugzeuge. Wow! Daneben gab es einen Raketenraum. Auf einer runden Türe stand zu lesen: »Dino-Disco«. Das wollten wir uns näher ansehen. In dem Raum gab es einen Streichelzoo mit einem Tyrannosaurus Rex. Der Dino schaute mich hungrig an. Ich erschrak, hielt meine Zuckerltüte fest und taumelte zurück. Er lief auf mich zu. Der Boden vibrierte so stark, dass ich aus dem Fenster geschleudert wurde. In hohem Bogen flog ich Richtung Schwimmbad und schrie »Hi-i-i-i-i-i-i-i-i-i-l-f-e«.



Voller Angst überlegte ich: »Kann ich überhaupt schwimmen?«

Da wachte ich mit starkem Herzklopfen auf. Ich lag neben meinem Bett. »Es ist schon Morgen«, dachte ich erleichtert und freute mich, dass es nur ein Traum gewesen war. Doch als ich um mich blickte, lagen viele bunte Süßigkeiten und eine zerplatzte Tüte auf dem Boden.



Bilder: 3a-Klasse